dlc 96000437
(cont.)

X Collection

INDEX

Page: 1

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 305 1	1848 A 1848 B	90 34	S401.I53 (1942) no. 1-90 no. 91-124
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 306 3	1849A	97	S401.I53 no. 1-97 (1942)
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 307 5	1849B	70	S401.I53 no. 98-169 (1942)
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 308 7	1850	59	S401.I53 no. 1-59 (1942
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 309 9	1851 — Missing —		
	1852 — Missing —		
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 310 5	1853	35	S401.I53 no. 1-35 (1945-Undated)
	1854 A	83	S401.I53 no. 1-83 (1961)

X Collection

INDEX

Page: 2

Barcode Number	Box Number	Total of Volumes	Call Number
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 311 7	1854 B	4	S417.B3–S441
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 312 9	1855 A	60	S465 no. 1-60 (1922—1947)
LIBRARY OF CONGRESS 0 029 767 313 0	1855 B	35	S465 no. 61-95 (1947–Undated)

FESTSCHRIFT

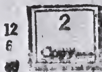
ZUM 2. JAHRESTAG DER GRÜNDUNG
DES BAYERISCHEN
BAUERNVERBANDES

*

PASSAU, 7. SEPTEMBER 1947



BAYERISCHER LANDWIRTSCHAFTSVERLAG GMBH
MÜNCHEN



Flurbereinigung

als Grundlage konstruktiver Agrarpolitik

*

Rede des Direktors der Verwaltung
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
Reichsminister a. D. Dr. Schlange-Schöningen
vor dem Wirtschaftsrat
am 24. 5. 1949



Ehrentafel der Meisterbauern 1951

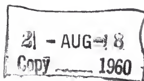
#61


DIE SOWJETISIERUNG DER
LANDWIRTSCHAFT IN DER SOWJETZONE
FEB 4 - 1952

GÜNTHER FRANZ



Politische Geschichte des Bauerntums



The Development of the Agriculture in the German Democratic Republic

10 Pf.

Landvolk erwache!

Goß

Die deutsche Erzeugungsschlacht

Heft 13

Erst bäuerliche Folgearbeiten verbürgen den Erfolg der Melioration!

Statut

der Vereinigungen gegenseitiger Bauernhilfe im Bundesland Sachsen

Artikel I

Ziele und Aufgaben

1. Die Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe ist auf Grund des Gesetzes über die Bodenreform vom 10. September 1945 errichtet. Sie umfaßt sowohl die Bauern, die im Zuge der Bodenreform Land erhalten haben, wie auch andere Bauern und Einwohner der Gemeinde, die mit der Landwirtschaft verbunden sind und der Vereinigung beitreten.

2. Zweck der Vereinigung ist die Förderung der bäuerlichen Landwirtschaft einschließlich ihrer Nebengewerbe durch Hebung der Produktivität und des Wohlstandes, der Bauernwirtschaften sowie der Schutz der demokratischen Rechte und die Befriedigung der kulturellen Bedürfnisse ihrer Mitglieder.

3. Zur Erreichung dieses Zieles übernimmt die Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe folgende Aufgaben:

a) Sie organisiert und leitet die Tätigkeit der Ausleihstellen für Maschinen sowie der Reparaturwerkstätten.

b) Sie organisiert und leitet die Tätigkeit der Deckstationen.

c) Sie organisiert und leitet die Saatreinigungsstellen und ist ihren Mitgliedern bei der Beschaffung von Hochzuchtsaatgut zur Aussaat behilflich.

d) Sie unterstützt ihre Mitglieder bei der Beschaffung von chemischen Düngemitteln, Inventar, Baumaterialien sowie von Krediten im Rahmen des wirtschaftlich Notwendigen, wobei sie sich der Hilfe der landwirtschaftlichen Genossenschaften bedient.

e) Sie organisiert die gegenseitige Hilfe unter den Bauern in bezug auf den Ausgleich von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, Saatgut, Arbeitsvieh u. a. m.

f) Sie organisiert und leitet die der Vereinigung gehörenden Unternehmen zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

g) Sie berät den Bürgermeister bei der Ausarbeitung der Anbaupläne und der Festsetzung des Liefersolls für die Wirtschaften ihrer Mitglieder.

h) Sie organisiert agro- und zootechnische Beratungsstellen für die bäuerlichen Mitglieder der Vereinigung.

Bauer im neuen Reich

Von

Otto Zimmer

…ag von Heinrich Handel, Breslau 1.


X-S465
PLEASE RETURN
auf dem Wege zur Kolchose

95 DR · JÜRGEN STOCK

Die landwirtschaftlichen Leistungen der besetzten Ostgebiete im ersten Weltkrieg

VERLAG C·V· ENGELHARD
BERLIN

95





„Und wäre nicht der Bauer"...

ts

Ackerbau und Landbaupolitik

Beiträge zur politischen Grundlegung der Landbauwissenschaft

Herausgegeben von Konrad Meyer

Schriftenreihe zu „Odal", Monatsschrift für Blut und Boden

Heft 5

Max Schönberg

Arbeit und Arbeitsverfassung in der Landwirtschaft



Blut und Boden Verlag G. m. b. H. Reichsbauernstadt Goslar

Ackerbau und Landbaupolitik

Beiträge zur politischen Grundlegung der Landbauwissenschaft

Herausgegeben von Konrad Meyer

Schriftenreihe zu ‚Odal', Monatsschrift für Blut und Boden

Heft 3

E. Woermann

Nationale Bedarfsdeckung in der Ernährungswirtschaft



Blut und Boden Verlag G. m. b. H. Reichsbauernstadt Goslar

Nur für den Dienstgebrauch



Die bäuerliche Revolution des Nationalsozialismus

VON DR. LUDOLF HAASE

DR. LUDOLF HAASE



Die bäuerliche Revolution des Nationalsozialismus

Herausgeber: Reichsamt für das Landvolk

Nur für den Dienstgebrauch
*



Die bäuerliche Revolution des Nationalsozialismus

VON DR. LUDOLF HAASE

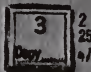
Dunnraff

X-S465
#79

95

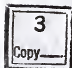
Die Landwirtschaft im deutschen Aufbauwerk

Guido Miglioli



Bauernnot und Hakenkreuz

Verlag des Europäischen Bauern-Komitees
Berlin W 50, Prager Straße 29



Die Landwirtschaft im nationalsozialistischen Deutschland



30 PFG

BODEN-REFORM

Junkerland in Bauernhand

VERLAG NEUER WEG G.M.B.H. BERLIN

Sie wollen den Bauern von seiner Scholle vertreiben



Das sozialdemokratische Agrar-Programm

sagt euch die Wahrheit darüber, was die Sozialdemokraten wirklich wollen!

Verlag der Niederösterreichischen Landesparteivertretung. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Konrad Reif, Purkersdorf. Druck „Gutenberg", Wr.-Neustadt.



Bauerntum

die Grundlage unſeres Volkes

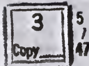
Bauerntum im dritten Reich

Schriftensammlung für Bauern- und Volkstum, Heimat und Volkswirtschaft

95

Herausgeber:
Landwirtschafts-Rat
J. MILLER
Leiter der
Bauernführerschule
Mindelburg b. Mindelheim
(Bayern)





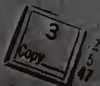
HEFT 3

Agrarpolitik

Von Landwirtschaftsrat
J. MILLER

VERLAG VON EUGEN ULMER, STUTTGART-S.
OLGASTRASSE 83





SCHRIFTENREIHE



PREIS 10 Pfg.

1.–20. Tausend
1. Auflage

Heft 5

Die Bauerntumsforschung

der Historischen Kommission für
Hannover, Oldenburg, Braunschweig,
Schaumburg-Lippe und Bremen

von

A. Hueg, Northeim

MJÖLNIR

Freiwillige vor!

Jugend zum Landdienst der H.J.

Die Sowjetisierung der Landwirtschaft in der Sowjetzone



Landvolk und Landwirtschaft im Grossdeutschen Reich

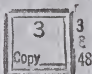
X-5465 #91

Landwirtschaftliche Unfallverhütung

Praktische Unfallverhütung in der Landwirtschaft bringt
Verminderung der Berufsgenossenschaftsbeiträge
Ersparnis an Kosten für Ersatzkräfte, Milderung der Leutenot
Erhaltung der menschlichen Gesundheit und Arbeitskraft



Die Ehrung der alteingesessenen Bauern- und Landwirtsgeschlechter



von

Dr. Herbert Wünsch

Mit einem Verzeichnis der bisher erschienenen und in Vorbereitung befindlichen „Quellen zur bäuerlichen Hof- und Sippenforschung" und „Dorfsippenbücher"

Sonderdruck aus Odal - Monatsschrift für Blut und Boden
Blut und Boden Verlag, Reichsbauernstadt Goslar

Das wachsende Dorf

Bauer – Handwerker

Ein neuer Weg zur ländlichen und Landstadt-Siedlung

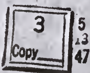
Untersuchungen über die maximale Aufnahmefähigkeit der Bauernsiedlung mit örtlich geschlossenem Wirtschaftskreislauf für Handwerker, Kaufleute, Techniker und andere Berufe

Dorfplan von Reg.-Bmstr. a. D. W. Vogel

Von

Dr. rer. pol. Alfred Striemer V. D. I.

mit Unterstützung einer Forschungsgemeinschaft





Verlag: Fritz Pfenningstorff, Berlin W 57



Bürger und Bauer erwache!

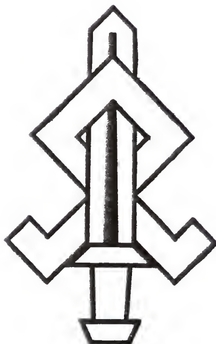




Der Freiheit gewidmet

von * * *

Preis: 0.50 RM.



Wir erleben das Landjahr

* Mutilated Item
No call #

Sonderdruck aus „Nachrichten des Reichsverbandes der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenanbauer e. V."
Berlin SW 11, Dessauer Straße 26
Nr. 92 vom 30. August 1943

2. Ausführungsbestimmung zur Anordnung 5/43

der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft

betr.: Verteilungsplan für Gewürze

vom 6. August 1943

Mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft erlasse ich gemäß § 10 meiner Anordnung Nr. 5/43 betr. Bewirtschaftung von Gewürzen vom 17. März 1943 (RNVbl. S. 107) für die Zeit vom 20. September 1943 bis 6. März 1944 (54.—59. Zuteilungsperiode) folgenden

Verteilungsplan:

für fleischverarbeitende Betriebe u. Verteiler, die diese Betriebe beliefern (§ 9 Abs. 1 u. 3 der AO. 5/43):		für alle übrigen Abnehmer, auf die der Verteilungsplan Anwendung findet (§ 8 Abs. 3 u. 4 der AO. 5/43):
Majoran	10	10 v. H. der Bezugsmenge 1938
Körnersenf	60	60 „ „ „ „ 1938
Pfeffer	—	6 „ „ „ „ 1938
Piment	—	4 „ „ „ „ 1938
Nelken und Zimt	je —	2 „ „ „ „ 1938
Paprika das 3fache der tatsächlich zugeteilten Pfeffermenge im vorangegangenen Zuteilungszeitraum.		80 „ „ „ „ 1938

Paprika darf, soweit ausreichend Vorrat an Kleinpackungen vorhanden, vom Kleinverteiler in diesem Zeitraum auch ohne Bezugscheine in Verkehr gebracht werden.

Großverteiler dürfen Paprika in Kleinpackungen ohne Bezugscheine nur nach vorheriger Zustimmung der Hauptvereinigung ausliefern. Die Abfüllung von Paprika in Kleinpackungen bleibt weiterhin verboten.

Einführer dürfen Paprika nur nach vorheriger Zustimmung der Hauptvereinigung in Verkehr bringen.

Der Vorsitzende
der Hauptvereinigung der deutschen Gartenbauwirtschaft
gez. Dr. Müller

C/1381